

SPARTE GEWERBE & HANDWERK

Meisterbriefverleihung

Freitag, 31. Jänner 2025



**Feierliches
Event**

Die Übergabe der Meisterbriefe
im Grazer Stefaniensaal

**Persönliches
Highlight**

Admir Suljic wurde zum Meister
des Jahres gewählt

**Meisterliche
Vielfalt**

Gratulation an alle neuen
Meisterinnen und Meister



Teresa Kirchengast schreibt über Menschen und arbeitet auch gerne mit ihnen

Zu den drei Nominierten in der Kategorie „Meister:in des Jahres“ zählte an diesem Abend Teresa Kirchengast. Auch sie kann man getrost als ein Multitalent bezeichnen. Ihre großen Leidenschaften sind das Schreiben, die Literatur und die Sprache an sich. Dementsprechend gibt es von ihr schon zwei Romane in den Buchläden zu kaufen – „Schwarze Schafe“ und „Das Glück im Großen und Ganzen“.

Die zweite Seite ihrer beruflichen Persönlichkeit ist die der Sozialarbeiterin in einer Opferschutzeinrichtung. Kirchengast: „Ich mag den Kontakt zu Menschen und kann in diesem Beruf Menschen und ihre Lebenswege, nicht selten auch sehr schwierige, begleiten und manchmal Teil eines Lösungsweges sein.“ Und nicht zuletzt ist da noch ihr Meistertitel als Keramikerin. Sie komme aus einer sehr handwerklichen Familie, erzählt sie, und die Leidenschaft zum Handwerk habe sich auf sie übertragen.

Zusammengefasst definiert sie ihr Schaffen so: „Ich schreibe über Menschen, arbeite mit ihnen und freue mich, wenn manchen von ihnen meine keramischen Werke gefallen.“

STECKBRIEF TERESA KIRCHENGAST

Meisterprüfung für Keramik
nebenberuflich
Kleinunternehmerin

Schriftstellerin
nebenberuflich, zwei
Romane; ihr Debütroman
„Schwarze Schafe“ ist 2020
erschienen

Sozialarbeiterin
hauptberuflich, begleitet und
betreut Menschen in einer
Opferschutzeinrichtung

Ein wahrlich meisterlicher Tausendsassa

Admir Suljic, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger sowie Schädlingsbekämpfer, ist Meister des Jahres.

Die Auszeichnung „Meister:in des Jahres“, die bei der Meisterbriefverleihung jedes Jahr durch ein Live-Publikumsvoting vergeben wird, zählt zu den absoluten Höhepunkten der feierlichen Veranstaltung. In diesem Jahr hat Admir Suljic die Menschen mit seiner Ausbildungs-Vita begeistert. Der junge Familienvater, der 2004 nach seiner HAK-Matura in Bosnien und Herzegowina nach Österreich gekommen ist, hat einst in Windeseile Deutsch gelernt und ist heute ein wahrer beruflicher Tausendsassa: Selbstständiger Meister in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung sowie

in der Schädlingsbekämpfung, Bachelor für Betriebswirtschaftslehre, Ingenieur für Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik und aktuell auch noch in der Vorbereitung für die Befähigungsprüfung, ebenfalls für Elektrotechnik.

Auf die Frage nach dem Grund für seine zahlreichen Ausbildungen hat er eine überzeugend pragmatische Antwort: „Immer wenn ich im Rahmen meiner Tätigkeiten auf ein größeres Problem gestoßen bin, dann hatte ich den Ehrgeiz, dieses wirklich professionell zu lösen.“ Und so hat das angefangen: Damit er als Rei-

Foto Fischer (3), Lungehammer

STECKBRIEF STEFAN LÖCKNER

Meisterprüfung für
Metalltechnik für Schmiede-
und Fahrzeugbau

Landwirtschaftliche Schule
Tamsweg

Lehrausbildung
Fahrzeugbau, mit Auszeichnung
abgeschlossen

Frächterprüfung
Wifi Klagenfurt

Selbstständig
Sägewerk



Stefan Löckner ist ein meisterlicher Macher



Der Meister des Jahres Admir Suljic ist quasi das „Schweizer Messer“ unter den Meister:innen 2024

STECKBRIEF ADMIR SULJIC

Meisterprüfung für
Schädlingsbekämpfung

Meisterprüfung für
Denkmal-, Fassaden- und
Gebäudereinigung

Ingenieur/Elektrotechnik
im Bereich Automatisierung

Bakkalaureatsstudium
Betriebswirtschaftslehre an
der Karl-Franzens-Uni

Handelsakademie/Matura
Bosnien und Herzegowina

nigungsexperte auch im Schul- und Krankenhausbereich arbeiten darf, hat er die Ausbildung zum Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger absolviert. Im Zuge dieser Tätigkeit ist er auf die erheblichen Schäden gestoßen, die Schädlinge, z. B. Ratten, in den Gebäuden hinterlassen – und so wurde Admir auch zum meisterlichen Schädlings-

bekämpfer. Die Befähigungsprüfung für Elektrotechnik wiederum ermöglicht ihm, defekte Lichtleitungen, Schalter und Co. gleich selbst fachmännisch zu reparieren bzw. zu tauschen.

Besonders begeistert hat Admir das Publikum mit seiner Antwort auf die Frage, welche Zauberkraft er gerne hätte: „Unheilbare Krankheiten heilen!“

Stefan Löckner, dritter Nominierter für den „Meister des Jahres“ und Meister für Metalltechnik für Schmiede- und Fahrzeugbau, ist ein Denker UND ein Macher. Denn für ihn steht fest: „Ein Denker kann sich zwar eine Lösung ausdenken, aber ohne einen Macher wird er nicht allzu weit kommen.“

Dass er tatsächlich beides perfekt erfüllen kann, hat er mit seinem Meisterstück im Rahmen der Ausbildung bewiesen: Er hat einen Hub- und Schwenkdeichsel-Prototyp entwickelt und gebaut, der,

vereinfacht gesagt, als Element zwischen einer Zugmaschine und einem Anhänger das Gespann wesentlich manövrierfreudiger und geländegängiger macht. Sein Credo: „Die Basis des Meistereins ist für mich, Herausforderungen mit neuen Entwicklungen zu lösen und nicht nur Vorhandenes zu kopieren.“

Seit Kurzem ist er auch Mitglied der Faschingsgilde seiner Heimatgemeinde. Nach seinem Auftritt bei der Meistertitelverleihung steht fest: Die Gemeinde wird viel Gaudi mit ihm haben!

KOMMENTAR



Hermann Talowski

PERFEKT GEMEISTERT!

Wer sich Meisterin oder Meister nennen kann, hat etwas ganz Besonderes erreicht. Denn mit der bestandenen Meister- oder Befähigungsprüfung ist man an der Spitze der beruflichen Qualifikation angekommen.

Dass der Weg von der Lehre bis zur Meisterprüfung auch – oder gerade – in Zeiten wie diesen attraktiv ist, beweist die hohe Zahl der neuen Meisterinnen und Meister. Sie sind die Qualitätsbeauftragten der steirischen Wirtschaft. Sie sorgen dafür, dass in den heimischen Betrieben perfekte Arbeit in Top-Qualität geliefert wird. Und sie genießen damit ein hohes Ansehen in der Gesellschaft und beweisen Tag für Tag, dass sich Leistung und Einsatz auszahlen.

Genau das brauchen wir, um sicherzustellen, dass unsere Wirtschaft auch morgen noch erfolgreich ist. Dafür danken wir allen ausbildenden Betrieben quer durch die vielfältigen Branchen und natürlich den frischgebackenen Meisterinnen und Meistern.

Herzlichen Glückwunsch!

Mst. Hermann Talowski, Unternehmer und Spartenobmann, sowie die Innungsmeister der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKO Steiermark



Über den QR-Code kommen Sie zum Video des Events.

Die Landesinnungsmeister:innen der Sparte Gewerbe und Handwerk mit Gastgeber Spartenobmann Hermann Talowski, WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk sowie dem Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl

Ein Meister kommt selten allein

644 Steirerinnen und Steirer haben 2024 die Meister- oder Befähigungsprüfung abgelegt – ein neuer Rekord.



Einmal mehr hat sich bei der traditionellen feierlichen Meisterbriefverleihung, diesmal am Donnerstag, dem 23. Jänner, im Grazer Stefaniensaal, eines gezeigt: Immer mehr Steirerinnen und Steirer setzen als Krönung ihres Berufsausbildungswegs auf die Meister- oder Befähigungsprüfung. Genauer gesagt: Es waren beachtliche 17 Prozent mehr, die 2024 die für die persönliche Qualifikation so wichtigen Prüfungen abgelegt haben. Für den Gastgeber der Veranstaltung, Hermann Talowski, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKO Steiermark, steht neben dem Wunsch nach höchstem beruflichen Können in diesem Jahr noch ein anderer Grund hinter der Rekordzahl: „Die Abschaffung der Gebühren für die Meister- und Befähigungsprüfung mit 1. Jänner 2024 war einerseits ein enorm wichtiger Schritt zur Aufwertung der beruflichen Höherbildung hin zur Gleichstellung mit einer schulisch-akademischen Ausbildung. Andererseits war sie für viele eine große Motivation, diese Prüfungen auch tatsächlich zu machen.“

— Eine würdige Feier

Der Grazer Stefaniensaal erstrahlte auch in diesem Jahr in höchstem Glanz, vor allem im strahlenden Lächeln all jener, die in diesem Jahr ihre Urkunden entgegennehmen durften. Josef Herk, Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark, betonte in seinen Grußworten die Bedeutung der versammelten neuen Meister:innen für den Wirtschaftsstandort Steiermark: „Die meisterliche Kraft und Kompetenz, die man hier im Stefaniensaal spürt, die brauchen wir ganz dringend. Die Meisterbriefe sind verbriefte Zeugen für die großen Leistungen und den Einsatz, die während der Ausbildungen erbracht wurden.“ Und er hob besonders hervor, dass die Meisterbriefe Aktien für die berufliche Karriere seien, die nur steigen, nie aber an Wert verlieren können.

Erstmals zu Gast bei der Meisterbriefverleihung war Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl: „Wirtschaft ohne Menschen gibt es nicht – und ich freue mich, dass es so viele gibt, die mit ihrer Kreativität die Welt gestalten. Vergelt's Gott!“



Das Schöne an meinem Beruf ist, dass ich Menschen bewegen, begleiten, ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihnen helfen kann, fest im Leben zu stehen. Der Meisterbrief ist für mich die Bestätigung, den Menschen noch mehr mitgeben zu können.“

Margit Knor,
Lebens- und Sozialberaterin



Das Faszinierende am Handwerk ist die Freude an der Gestaltung – am Morgen mit etwas anzufangen und das dann am Abend abzuschließen. Ich genieße den heutigen Abend besonders, denn meine Meistertitelverleihung zum Baumeister ist leider Corona zum Opfer gefallen.“

Richard Baumhackl,
Pflasterer



Mich begeistert, dass ich mit meinem Beruf Menschen etwas Gutes tun kann. Das Schönste ist, wenn Kund:innen schon mit einem Lächeln zu mir kommen und dann mit einem noch größeren Lächeln wieder gehen. Ich bin stolz darauf, den Meisterbrief zu haben.“

Julia Sungi,
Fußpflegerin



Was meinen Beruf ausmacht, sind die große Abwechslung, die tägliche Herausforderung und die Möglichkeit, sich immer weiter zu verbessern. In unserem Familienbetrieb darf ich in die Fußstapfen meines Vaters treten und den Betrieb übernehmen.“

Stefanie Schreck,
Elektrotechnikerin



Ich habe in der Schule die Metalltechnik und ihre Vielseitigkeit für mich entdeckt und mich deshalb in diese Richtung orientiert. Der Meisterbrief ist ein schöner Abschluss meines Ausbildungswegs.“

Thomas Steinschneider,
Metalltechniker



Das Geniale am Baumeister ist, dass ich, wenn ich durch die Ortschaft fahre, sagen kann, schaut, das habe ich gebaut, dort war ich dabei. Der Meisterbrief ist für mich eine wichtige fachliche Erweiterung.“

Gabriel Reiter,
Baumeister



An der Kfz-Technik begeistern mich die Vielseitigkeit, die Technik der Fahrzeuge an sich, und ich habe die Möglichkeit, mich so zu verwirklichen, dass ich jeden Tag mit Freude zur Arbeit gehe.“

Johannes Gosch,
Kfz-Techniker



Ich bin seit 23 Jahren Rauchfangkehrerin aus Leidenschaft und habe im Meister die Chance gesehen, mich weiterzubilden. Die Ausbildung war schwierig, und deshalb bin ich jetzt, wo sie geschafft ist, sehr happy.“

Barbara Ulz,
Rauchfangkehrerin

10 Fragen und Antworten zur Meisterprüfung

Die Meisterprüfung hat einen hohen Stellenwert und gilt nach wie vor als Nachweis für Qualifikation und Qualität. Was verbirgt sich aber sonst noch hinter diesem Begriff? Wir haben uns das Thema genau angesehen und geben Antworten auf häufig gestellte Fragen.



Mehr als 1400 Gäste, darunter das Gros aller Meisterinnen und Meister des Jahres 2024, waren bei der diesjährigen Meisterbriefverleihung im Grazer Stefaniensaal dabei

Warum gibt es eine Meisterprüfung und eine Befähigungsprüfung und was ist der Unterschied?
Der Unterschied liegt im Gewerbebereich. Es gibt Branchen, die in der Gewerbeordnung als Handwerk eingestuft sind – in diesen Berufen legt man die Meisterprüfung ab. Andere wiederum sind als reglementierte Gewerbe eingestuft – hier wird eine Befähigungsprüfung absolviert. Die Anforderungen sind bei beiden gleich hoch und beide weisen die Befähigung zur Ausübung des Gewerbes nach.

Können sich Absolventinnen und Absolventen einer Befähigungsprüfung auch Meister bzw. Meisterin nennen?

Ja. Wer eine Befähigungsprüfung in einem von 14 „handwerksähnlichen Gewerben“ abgelegt hat, darf seit Herbst 2024 auch den Titel Meister bzw. Meisterin tragen. Dieser Titel kann als „Mst.“ bzw. „Mst.in“ auch in amtlichen Urkunden (z. B. Reisepass, Führerschein, Personalausweis u. a.)

eingetragen werden. Seit 2018 befindet sich die Meister-/Befähigungsprüfung auf Stufe 6 im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) und damit auf derselben Stufe wie der Bachelorabschluss.

Welche Voraussetzungen braucht man, um eine Meisterprüfung abzulegen?

Jede Person kann ab dem 18. Lebensjahr eine Meister- oder Befähigungsprüfung ablegen. Eine fachlich spezifische Ausbildung ist dafür nicht unbedingt notwendig, allerdings ist eine abgeschlossene Lehre die perfekte Basis, um in weiterer Folge eine Meister- oder Befähigungsprüfung zu absolvieren. Über 70 % haben vor dem Antritt einen Abschluss in einem fachverwandten Bereich. Der Großteil davon verfügt über eine abgeschlossene Lehre.

Woran erkennt man Meisterbetriebe?

Das Gütesiegel „Meisterbetrieb“ darf von einem Unternehmen geführt werden, dessen Inhaber:in oder gewerberechtliche/r Geschäftsführer:in eine Meisterprüfung oder eine von 14 handwerksähnlichen Befähigungsprüfungen erfolgreich abgelegt hat. Das Gütesiegel „staatlich geprüft“ gilt für jene reglementierten Gewerbe, für die eine Befähigungsprüfung vorgesehen ist, und darf nur von einem Unternehmen geführt werden, dessen Inhaber:in oder gewerberechtliche/r Geschäftsführer:in die staatliche Befähigungsprüfung erfolgreich abgelegt hat.

Woraus besteht eine Meisterprüfung eigentlich?

Die Meisterprüfung besteht aus fünf Modulen und wird von der Meisterprüfungsstelle der Wirt-

schaftskammer durchgeführt. Die Module 1 bis 3 umfassen den fachlich-praktischen, den fachlich-mündlichen und den fachlich-schriftlichen Teil, dazu kommen noch die Ausbilderprüfung sowie die Unternehmerprüfung.

Was kostet die Meister-/Befähigungsprüfung?

Seit dem 1. Jänner 2024 müssen die Prüfungsgebühren nicht mehr selbst bezahlt werden. Konkret übernimmt die öffentliche Hand Prüfungsgebühren für den Erst- und Zweitantritt zu den Modulprüfungen 1, 2 und 3 der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie für die Unternehmerprüfung.

Was ist der Meister Alumni Club?

Der Meister Alumni Club (MAC) wurde im Herbst 2023 ins Leben gerufen, um das qualifizierte Unternehmertum durch die Vernetzung und den Austausch unter Österreichs Meisterinnen und Meistern und den Befähigten zu fördern. MAC-Mitglieder erhalten maßgeschneiderte Services

für Selbstständigkeit und Weiterbildung sowie Zugang zu interessanten Tätigkeiten und Veranstaltungen. www.meisteralumni.at

Warum ist eine Meister-/Befähigungsprüfung für die Wirtschaft und für die Gesellschaft wichtig?

Sie ist der sichtbare Nachweis für fachliche Exzellenz. Meisterbetriebe bieten meisterliche Leistungen, und das wiederum ist wichtig für die Kundinnen und Kunden der Unternehmen, die von dieser qualitativollen Arbeit profitieren. Das österreichische System der dualen Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule sowie die im Anschluss mögliche Meister- oder Befähigungsprüfung sind eine wichtige Säule für die heimische Wirtschaft – und darum beneiden uns auch viele andere Länder.

Was motiviert junge Menschen dazu, eine Meisterprüfung zu absolvieren?

Wichtigstes Motiv ist die Steigerung der fachlichen Kompetenz,

dann kommt die Aussicht auf eine bessere Position am Arbeitsmarkt bzw. eine bessere Position im eigenen Unternehmen. Auch die Selbstständigkeit – also die Gründung einer eigenen Firma – ist für viele zentral. Dazu kommen weitere Motive wie die Absicherung der Position im eigenen Unternehmen sowie das Sichtbarmachen der Qualifikation durch das Gütesiegel „Staatlich geprüft“ bzw. „Meisterbetrieb“.

Welche Rolle kommt der Sparte Gewerbe und Handwerk bei der Lehre und der Meister-/Befähigungsprüfung zu?

Die Sparte Gewerbe und Handwerk ist die „Meistersparte“ und traditionell der größte Lehrlingsausbilder: Zum 31. Dezember 2024 wurden über 6600 Lehrlinge in einem der knapp 2500 Lehrbetriebe ausgebildet. Diese Betriebe bieten nicht nur eine erstklassige Ausbildung, sondern auch eine familiäre und wertschätzende Atmosphäre, denn viele davon sind Familienbetriebe

Meisterliches Plus

Ein starkes Zeichen für Qualität und Können: Die Meister- und die Befähigungsprüfung bleiben der Inbegriff für fachliche Exzellenz – und der Trend dazu zeigt steil nach oben.

Mit 644 abgelegten Prüfungen im Jahr 2024 ist die Zahl der Meister- und Befähigungsprüfungen um satte 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – ein Zeichen für die ungebrochene Attraktivität dieser Top-Qualifikation. 263 davon waren Meisterprüfungen (212 Männer, 51 Frauen) und 381 Befähigungs-

prüfungen. Bei den Meisterprüfungen liegen die Kfz-Techniker:innen (42) an der Spitze, gefolgt von den Metalltechniker:innen (41), den Konditor:innen (20) sowie den Tischler:innen (18) und den Heizungstechniker:innen (16). Die Top 5 bei den Befähigungsprüfungen sind die Baumeister:innen (22), gefolgt von den Tätowierer:innen (21), den Brunnenmeister:innen (16), den Elektrotechniker:innen (14) sowie den Lebens- und Sozialberater:innen und den Arbeitskräfteüberlasser:innen (je 13).



Die Meisterrollen mit den Meisterbriefen warten auf ihre stolzen Besitzer

**Bäcker**

Isabelle Fussell
Stefan Kohl
Yoshi Mizu

Baumeister

Rene Fassolter
Rupert Holzmann
Raphael Siebenhofer
Renate Theresia Berghofer
Peter Thomas Ebner
Paula Kurzmann
Patrick Lederhaas
Marco Luschin
Lukas Fabian Mostögl
Benedikt Pichler
Felix Walter Johann Reicher
Gabriel Reiter
Micha Schmidt
Romana Streitwieser
Sven Rudolf Tschachler
Mario Wiesflecker

Bestattung

Herwig Wagner

Brunnenmeister

Arno Karl Wilhelm Enzi
Caroline Parhammer
Maximilian Rumpf
Bernhard Schanes
Alexander Seifried
Michael Thaler
Marcel Ulmer

Dachdecker

Daniel Gaier
Ismail Tekin

Damenkleidmacher

Anna-Maria Steiner
Johanna Ansperger
Elisa Holzer
Jamile Miri
Lukas Primus

**Denkmal-, Fassaden-
und Gebäudereinigung**

Admir Suljic

Elektrotechnik

Dominik Fromm
Bernhard Hierzer
Bastian Holzer
Florian Jantscher
Dominik Kassar
David Kellner
Harald Leopold
Oliver Muhr
Dominik Scheikl
Stefanie Schreck
Gerald Spath
Kevin Suppan
Stephan Thurner
Stefan Url
Thomas Weilharter

**Friseur und Perücken-
macher (Stylist)**

Elena Fabienne Dirnbauer
Katja Krainer
Nina Missbichler
Selina Nieß
Christina Rauch
Bettina Tömel

Fußpflege

Laura Götzenbrugger
Tanja Hubmann
Nadine Niederer
Sabine Peinhart-Zöhrer
Anita Spießberger
Julia Sungi
Gudrun Weiß

Gas- und Sanitärtechnik

Matthias Dohr
Florian Geberle
Alexander Hirtl
Gerhard Horwath
Daniel Janos
Jeton Krasniqi
Erich Marcel Schenk

Gold- und Silberschmied

David Durai
Vanessa Hermann
Jonas Mackowski

Hafner

Gabriele Heschl

Heizungstechnik

Dominik Brunner
Dominik Dietrich
Matthias Dohr
Heiko Gallaun
Markus Gallob
Alexander Hirtl
Walter Koch
Jeton Krasniqi
Erich Marcel Schenk
Sebastian Zieserl

Herrenkleidmacher

Lisa Auer
Julia Grabenhofer
Andrea Mandl-Binder
Elena Moser

Holzbau-Meister

Raimund Schlick

Kälte- und Klimatechnik

Michael Wahn

**Karosseriebau- und
Karosserielackiertechniker**

Rene Hammerl
Stefan Hiebler-TEXER
Thomas Lex
Fabian Meißnitzer
Marcel Sattler
Richard Senekowitsch
Sandro Trettnak

Keramiker

Teresa Kirchengast

**Konditor
(Zuckerbäcker)**

Silke Eberhart
Verena Feldbacher
Isabelle Fussell
Christina Gressenberger
Kerstin Hebein
Julia Hofer

Sabrina Isabella Klampfl
Julia Kreuzer
Heidmarie Marsalek
Patrick Pacher
Michael Schaflinger
Laura Schober
Julia Kerstin Sommer

**Kosmetik (Schönheits-
pflege)**

Cornelia Leitl
Mirjeta Neziri
Saranda Ogradnig-Totaj
Miriam Reindl
Marisa Riegler

Kraftfahrzeugtechnik

Lukas Berger
Johann Brunner
Michael Darnhofer-
Klamminger

Niko Fauland
Johannes Gosch
René Alexander Grabner
Marcel Hanner
Martin Hochkönig
Kevin Hutter
Daniel Jagersbacher
Aleksandar Jotic
Karl Krebitz
Florian Kupfer
Manuel Kurz
Manuel Lackner
Marcel Lang
Lukas Lembacher
Michael Luttenberger
Florian Metnitzer
Christian Metztl
Markus Mitteregger
Benedikt Emanuel Nerat
Andreas Plank
Jonas Prihal
Michael Primus
David Ranftl
Lukas Rauch
Alexander Reichart
Christian Resch
Raimund Robosch
Michael Rofail
Andreas Schmid
Michael Schober
Tobias Sonnleitner
Maximilian Sperl

**Lebens- und
Sozialberatung**

Christina Fischer-Jürgens
Andrea Hartleben
Franz Fotr
Thomas Kalkus-Promitzer
Margit Knor
Silke Kurzmann
Stefan Zink

Maler und Anstreicher

Wernes Candic
Patrick Günther Schweiger
Lukas Singer

Massage

Lukas Buch
Ayse Can
Anett Beatrix Mihaly
Sabine Peinhart-Zöhrer
Nadja Pichler
Laura Spari

Mechatroniker

Claus Fruhwirth
Felix Kapfensteiner
Andreas Neubauer
Johannes Renz
Daniel Rigler
Daniel Schuster
Georg Schwarz
Martin Spechtl
Benjamin Loibner
Claus Fruhwirth
Fabian Gnaser
Patrick Häufel
Fabian Jaksch
Johannes Werner Prutsch

Metalltechnik

Armin Forstner
Andreas Fuchs
Marco Fürpass
Franz-Josef Gaich
Lukas Gaulhofer
Rene Grabner
Michael Grünwald
Georg Hochstrasser
Gerald Höfler
Patrik Jantscher
Lukas Kandler
Manuel Kelz
Stefan Kern
Johannes Klapsch
Stephan Langer
Robert Lenz
Patrick Lorber
Markus Mair
Dominic Neffe
Manuel Oswald
Christoph Pinter
Richard Pörtl
Stephan Prein
Thomas Reinisch
Stefan Werner Schabelreiter
Ronald Schuch
Stefan Seewald
Dragan Simunovic
Klemens Spielberger
Thomas Steinschneider
Daniel Hans Stradner

Günter Stubenschrott
Gernot Harald Url
Andreas Wartbichler
Daniel Weinberger
Christoph Zeiler
Stefan Löcker
Michael Breimann
Bernhard Haidbauer
Manfred Heissenberger
Manuel Rückl
Jan Weber

Pflasterer

Richard Baumhackl
Mevlüt Bizim
Konrad Emanuel Türtscher

Platten- und Fliesenleger

Gerald Garber
Patrick Hermann
Igor Katic
Michael Paul

Rauchfangkehrer

Oliver Herbst
Robert Josef Kump
Tobias Kump
Barbara Ulz

Schädlingsbekämpfung

Admir Suljic

Spengler

Samuel Artinger
Andreas Bärnthaler
Maximilian Derler
Daniel Gaier
Nico Gamperl
Mario Kulmer
Giona Lachin
Patrick Mario Sinko
Michael Wirth

**Stuckateur und
Trockenausbauer**

Ivan Brkan
Livi Buzatu
Matthias Hoffmann
Ermin Seferovic

Tapezierer und Dekorateur

Johanna Auer
Julia Lehner
Moritz Reautschnig
Stefan Züttl

Tätowierer

Raphael Lang
Silvia Resetar
Nathalie Schulz

Tischler

Bernhard Mayr
Patrick Abuja
Stefan Aichmaier
Michael Böhmer
Lukas Fink
Markus Fuchs
Laura Grafoner
Niko Meitz
Mathias Helmut Rihle
Stefan Schneeberger
Julia Stangl
Manfred Treichler

**Überlassung von
Arbeitskräften**

Nebojsa Aksentich
Wolfgang Almer

Die Meister 2024

* Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und beinhaltet nur die Namen jener Meisterinnen und Meister sowie Absolventinnen und Absolventen von Befähigungsprüfungen, die bei der Meisterbriefverleihung am 23. Jänner 2025 im Grazer Congress anwesend waren.